

Materialien für
Lehrerinnen und Lehrer

6

Deutsch kompetent Snack #9

Einen Vorgang beschreiben



 Klett

In unserem **Deutsch kompetent Snack** finden Sie Materialien aus diesen Titeln:

für Schülerinnen und Schüler



Deutsch kompetent 6
Schülerbuch
ISBN 978-3-12-316202-2



Deutsch kompetent 6
Arbeitsheft
ISBN 978-3-12-316212-1



Deutsch kompetent 6
eBook
Bestellung und weitere
Informationen unter
www.klett.de/deutsch-kompetent



für Lehrerinnen und Lehrer



Deutsch kompetent 6
Lehrerausgabe
ISBN 978-3-12-316222-0



Deutsch kompetent 6
Kopiervorlagen
ISBN 978-3-12-316282-4



Deutsch kompetent 6
Digitaler Unterrichtsassistent
(DUA)
ISBN 978-3-12-316232-9

Weitere Materialien



**Rechtschreibung und Grammatik
trainieren mit den Fidibus-Übungsheften!**

Bestellung und weitere Informationen
unter: www.klett.de/fidibus



**Unser Präsentationsgeschenk
für Sie – eine Fidibus-Handpuppe.**

**Wenden Sie sich für eine Lehr-
werkspräsentation an Ihren
Außendienstmitarbeiter.**

Ihren Klett Ansprechpartner finden Sie unter:
www.klett.de/aussendienst



Ihre gratis Unterrichtskostprobe

Deutsch kompetent Snack #9

„Einen Vorgang beschreiben“

(aus Schülerbuch 6, Kapitel 4 „Natur erleben • Beschreiben und berichten“)

Übersicht über das Kapitel (insgesamt 22 Stunden)

	Seiten	Struktur des Kapitels – Themen und Kompetenzen	Stunden
	68–69	Einstieg – einen Vorgang beschreiben, einen Zeitungsartikel fragegeleitet untersuchen	1./22
Arbeitsheft S.12–13	70–73	4.1 Große und kleine Abenteuer – Eine Person beschreiben – Merkmale einer Personenbeschreibung kennen	2.–6./22
Arbeitsheft S.14–17	74–81	4.2 Spiel und Spaß im Abenteuercamp – Einen Vorgang beschreiben – Merkmale von Vorgangsbeschreibungen kennen – eine Vorgangsbeschreibung planen und verfassen – eine Vorgangsbeschreibung überarbeiten	7.–13./22
Arbeitsheft S.18–21	82–89	4.3 Informierend oder unterhaltend? – Einen Bericht schreiben – über ein Ereignis berichten – über einen Unfall berichten	14.–20./22
	90–91	Das könnt ihr jetzt! – einen Vorgang beschreiben – einen Bericht schreiben	21./22
	online	Klassenarbeit (mit Erwartungshorizont)	22./22

4.2

Spiel und Spaß im Abenteuercamp · Einen Vorgang beschreiben

Arbeitsheft S.14-17

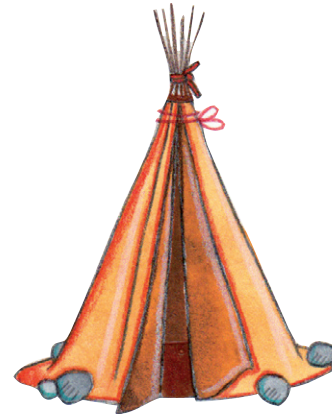
Merkmale von Vorgangsbeschreibungen kennenlernen

A Aufbauanleitung für ein Tipi

Material:

6 gerade Holzstangen (ca. 2,50 m),
dicke Schnur, große Zeltplane, Plastikplane,
ca. 5 größere Steine

Drei Stangen müssen oben zusammengebunden und wie ein Indianerzelt aufgestellt werden. Dann wird die große Zelt- oder Plastikplane darübergelegt und befestigt. Ihr müsst noch die anderen Stangen in gleichmäßigen Abständen ansägen. In der Plane muss ein Stück als Eingang offen bleiben. Der Platz, auf dem das Zelt stehen soll, muss trocken und eben sein.



B Aufbauanleitung für ein Tipi

Material:

6 gerade, gleich lange Holzstangen (ca. 2,50 m), dicke Schnur oder Kordel,
große Zelt- oder Plastikplane, Plastikplane zum Auslegen des Bodens im Inneren,
ca. 5 größere Steine

Arbeitsschritte:

1. Man sucht einen trockenen und ebenen Aufstellplatz.
2. Drei Stangen werden mit einer Schnur an einem Ende fest zusammengebunden.
3. Die Stangen werden so aufgestellt, dass das zusammengebundene Ende ähnlich einer Pyramide nach oben zeigt.
4. Man lehnt die restlichen Stangen in gleichmäßigen Abständen an und bindet sie ebenfalls zusammen.
5. Die Zeltplane wird so über die Stangen gelegt, dass sie unten ca. 15 bis 20 cm übersteht und ein Eingang offen bleibt.
6. Das obere Planenende wird mit Schnur an den Stangen befestigt und auf das untere Ende werden Steine gelegt.
7. Die Plastikplane wird im Zeltinneren auf dem Zeltboden ausgelegt.

- 1 Vergleicht die beiden Texte **A** und **B**. Welche Aufbauanleitung sollten die Betreuer in einem Abenteuercamp den Jugendlichen geben? Begründet.

- s.275 ○ ← ● 2 Leitet aus den Texten Tipps für den Inhalt und den Aufbau einer gelungenen Aufbauanleitung ab.

Sequenzplan 7.–13. Stunde

Themen und Kompetenzen	Texte, Medien und Materialien	Stunden
– Merkmale von Vorgangsbeschreibungen kennenlernen (S.74)	<i>Aufbauanleitungen</i> : Tipi	1
– eine Vorgangsbeschreibung planen und verfassen (S.75–77) Sprachtip : Mit Satzverknüpfungen die Beziehungen zwischen Handlungen verdeutlichen (S.76) Sprachtip : Verschiedene Formen der Anrede in einer Vorgangsbeschreibung verwenden (S.77)	<i>Illustrationen</i> : Bauanleitung für ein Floß <i>Schülertexte</i> : Ausschnitte einer Aufbauanleitung <i>Vorgangsbeschreibung</i> : Die Sonnenuhr im Blumentopf <i>Schülertext</i> : Rezept Stockbrot	3
– eine Vorgangsbeschreibung überarbeiten (S.78–79)		+ 1
– Vorgangsbeschreibungen sammeln (S.78)		
– ein Erklärvideo erstellen (S.79) Kompetenzbox : Einen Vorgang beschreiben (S.79)	<i>Vorgangsbeschreibung</i> : Flugspeer – Computer zur Erstellung eines Erklärvideos (A5, S.79)	+ 3
Trainingsplatz : Einen Vorgang beschreiben (S.80–81)	<i>Spielanleitung</i> : Kubb <i>Vorgangsbeschreibung</i> : Sauberes Wasser gewinnen – Computer zur Erstellung eines Erklärvideos (A5, S.81)	3

Lösungen und Hinweise

1 Texte auf ihre Qualität überprüfen

	Aufbauanleitung A	Aufbauanleitung B
Vorteil	Ein Bild des Tipis verdeutlicht die Anleitung.	Die Materialangaben sind genau. Die Schritte der Anleitung sind nummeriert. Die Reihenfolge ist sinnvoll und geordnet. Die Arbeitsschritte sind nachvollziehbar. Die man-Form wird durchgehalten.
Nachteil	Die Materialangaben sind ungenau. Die einzelnen Arbeitsschritte sind durch die fehlende Nummerierung unübersichtlich. Die Reihenfolge ist durcheinander. Die Anredeform wechselt.	Ein Bild zur Verdeutlichung fehlt.

Starthilfe S.275

2 Inhalt und Aufbau einer Aufbauanleitung ableiten

Lösungsvorschlag:

- *Gib am Anfang deiner Bauanleitung alle benötigten Materialien und Werkzeuge an.*
- *Mach genaue Angaben zu Anzahl, Größe und Eigenschaften der Materialien und Werkzeuge.*
- *Ordne und nummeriere die Arbeitsschritte nach der Reihenfolge des Aufbaus.*

Hilfestellung durch Fragen

1 einen Vorgang mündlich nach Bildern beschreiben

Die Aufgabe dient der Vorbereitung der schriftlichen Vorgangsbeschreibung. Der mündliche Austausch in Partnerarbeit kann ungerichtet erfolgen oder durch Impulsfragen unterstützt werden. Letztere helfen insbesondere, auf die Schlüsselstellen des Vorgangs aufmerksam zu machen, etwa:

- In welchem Größenverhältnis stehen die Holzstangen zueinander? (vgl. Starthilfe S.276)
- Wozu benötigt man Hammer und Nägel? An welcher Stelle werden sie eingesetzt?
- Wie viele dünne Holzstangen werden benötigt?
- Wie befestigt man die dünnen Holzstangen sinnvoll aneinander?
- Wie befestigt man den Rahmen auf dem Schwimmkörper?

Differenzierend kann passendes Wortmaterial vorgegeben werden.

- Verben: *knoten, umschlingen, umwickeln, befestigen, zusammenbinden, verbinden, stabilisieren*
- Adjektive und Adverbien: *kreuzförmig, stabil, rechteckig, sorgfältig*
- Nomen: *Autoschläuche, Holzstangen, Rechteck, Grundgerüst, Querstrebe, Schwimmkörper, Konstruktion*

Starthilfe S.276

Vorgabe eines
Stichwortzettels

2 Stichworte zu einer Aufbauanleitung notieren

Lösungsvorschlag (Starthilfe, Ergänzungen):

Anleitung für den Bau eines Floßes

Bild 1 benötigte Materialien und Werkzeuge: vier Schläuche aus Autoreifen zwei 2 m lange, dicke Holzstangen, drei 1 m lange, dicke Holzstangen, stabiles Seil, etwa 18 dünne 1 m lange Holzstangen (nebeneinander gelegt sollten sie 2 m lang sein), Hammer, Nägel

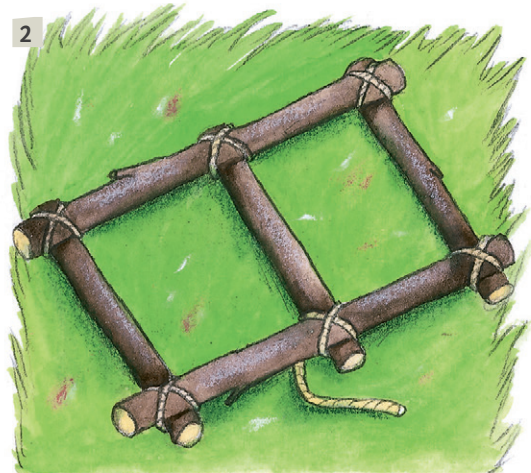
Bild 2 mit den beiden dicken Holzstangen (2 m lang) und zwei der einen Meter langen dicken Stangen ein Rechteck legen; Stangen jeweils mit Seil befestigen
→ Ergebnis: Rahmen des Floßes

Bild 3 eine dicke Holzstange (1 m lang) als Querstrebe mit Seil in der Mitte des Rahmens befestigen
→ Begründung: Stabilisierung des Rahmens
die dünnen 1 m langen Stangen auf eine Länge von 2 m mit dem Seil eng aneinander binden → Ergebnis: Boden des Floßes

Bild 4 die vier Reifen als Quadrat nebeneinander legen; den Rahmen auf die Reifen legen und mit dem Seil befestigen

Bild 5 den Boden des Floßes auf dem Rahmen mit den Nägeln befestigen

Eine Vorgangsbeschreibung planen und verfassen



1 Ein Programmpunkt im Abenteuercamp soll eine Floßfahrt sein. Dazu erhalten die Jugendlichen diese Skizzen für den Bau eines Floßes. Beschreibt einer Partnerin/ einem Partner mündlich die einzelnen Arbeitsschritte des Vorgangs.

s.276 **2** Betrachtet die Abbildungen **1** – **5** genau und notiert alle wichtigen Informationen auf einem Stichwortzettel.

- Nennt die Materialien und Werkzeuge, die benötigt werden.
- Beschreibt die Arbeitsschritte und die Durchführung.
- Beginnt wie in dem Beispiel zu Bild **1**.

Bild 1
 benötigtes Material und Werkzeug:
 - vier Schläuche aus Autoreifen
 - zwei lange, dicke Holzstangen
 - ...



3 Vergleicht die beiden Ausschnitte **A** und **B** aus Schülertexten. Achtet dabei auf die Prädikate. Ergänzt anschließend den folgenden Satz:

Die Passivform eines Verbs wird gebildet mit einer Form von **werden** und dem Partizip Perfekt des Verbs.

A Zuerst wird das Grundgerüst des Floßes angefertigt. Die beiden dicken Holzstangen werden mit zwei der einen Meter langen Stangen in Form eines Rechtecks gelegt. Im Anschluss lassen sich die vier Holzstangen mit Seilen zu einem rechteckigen Rahmen verbinden. Dann wird in der Mitte die fünfte Stange als Querstrebe eingezogen. Dadurch lässt sich die Konstruktion zusätzlich stabilisieren. Nun werden die dünneren Holzstangen nebeneinandergelegt und werden mit einem Seil zusammengebunden.

B Man fertigt das Grundgerüst des Floßes an. Man legt mit den dicken Holzstangen und mit den langen Stangen ein Rechteck. Man verbindet die vier Holzstangen an den Enden mit Seilen zu einem Rechteck. Man zieht die fünfte Stange als Querstrebe ein, um die Konstruktion zu stabilisieren. Man legt die dünneren Holzstangen nebeneinander und man bindet sie mit einem Seil zusammen.



- 4 a) Vergleicht die beiden Schülertexte **A** und **B** im Hinblick auf die Satzanfänge.
 b) Beurteilt, ob in den beiden Schülertexten **A** und **B** das Passiv und die *man*-Form sinnvoll verwendet werden.
 c) Leitet Regeln für die sprachliche Gestaltung einer Vorgangsbeschreibung ab.



5 Schreibt den folgenden Text ab und ergänzt mithilfe des Sprachtipps Satzverknüpfungen, die die Beziehung zwischen den Handlungen verdeutlichen.

Nachdem man den Boden aus Holzbrettern oder Stangen auf dem Grundgerüst befestigt hat, bringt man die Schwimmkörper (Autoschläuche) an. Anschließend muss man diese aufpumpen. Weil sie das Floß tragen sollen, muss man überprüfen, ob sie dicht sind. Schließlich bindet man die aufgepumpten Autoschläuche mit Seilen an der Unterseite des Floßes fest. Da die Schläuche ein ganz wichtiges Bauelement sind, muss man diese Tätigkeiten sehr sorgfältig ausführen.

SPRACHTIPP

Mit Satzverknüpfungen die Beziehung zwischen Handlungen verdeutlichen

zeitliche Abfolge			Zweck	Grund	
bevor	seitdem	bis	damit	denn	zumal
danach	während	ehe	um ... zu ...	weil	wegen
anschließend	währenddessen	schließlich	dass	da	deswegen
dann	als	jetzt	darum	darum	
nachdem	sobald	nun	dazu	daher	



- 6 Schreibt eine ausführliche Anleitung zum Bau eines Floßes (Seite 75). Verwendet eure Ergebnisse aus den Aufgaben 1–5 (Seite 75–76) und den Sprachtipp.

3 Passivform und man-Form erkennen

Die Lösung der Aufgabe ist in den Satz auf der Schulbuchseite eingedruckt.

4 die Sprachverwendung in zwei Vorgangsbeschreibungen vergleichen

a) Die Sätze in Text **B** beginnen stets mit „man“ + Prädikat. Die Satzanfänge in Text **A** unterscheiden sich: Satzanfänge und -verknüpfungen wie „Zuerst“, „Im Anschluss“, „Dann“, „Dadurch“ und „Nun“ geben dem Text Struktur.

b) Die Beurteilung kann durch Impulsfragen gelenkt werden:

- Welche der beiden Formen findet ihr ansprechender und warum?
- Welche der beiden Texte findet ihr sprachlich gelungener? Begründet.
- Wie kann man Wiederholungen vermeiden?

c) Die Lösung der Aufgabe kann in einem Tafelbild gesichert werden.

TAFELBILD

Wie formuliere ich eine Vorgangsbeschreibung?

1. Wähle eine Anredeform und bleib dabei, zum Beispiel die unpersönliche Passiv- und man-Form oder die persönliche Du- und Befehlsform.
2. Formuliere unterschiedliche Satzanfänge und verknüpfe Sätze, um den Text zu strukturieren.
3. Vermeide unnötige Wiederholungen.
4. Schreibe sachlich und im Präsens.
5. Verwende passende Nomen, Adjektive und Verben.

5 Satzverknüpfungen sinnvoll nutzen

Die richtigen Satzverknüpfungen sind in den Lückentext auf der Schulbuchseite eingedruckt.

6 eine Aufbauanleitung verfassen

Die Schülerinnen und Schüler können die Checkliste auf S.309 zur Hilfe und Überarbeitung verwenden. Als Lern- und Arbeitstechnik zur Überarbeitung eignen sich eine Textlupe (S.345) oder Schreibkonferenz (S.344).

Die Ergebnisse der überarbeiteten Texte können im Plenum präsentiert und besprochen werden.

Folgende Impulsfragen können das Rückmeldegespräch leiten:

- Wurde die unpersönliche oder die persönliche Form der Anrede benutzt? Welche Wirkung hat dies auf uns Zuhörer?
- Wurden sinnvolle Satzanfänge und Satzverknüpfungen verwendet? Welche Wirkung hat dies auf uns Zuhörer?
- Wurden unnötige Wiederholungen vermieden? Welche Wirkung hat dies auf uns Zuhörer?
- Wurde der Vorgang in einer übersichtlichen Reihenfolge beschrieben? Welche Wirkung hat dies auf uns Zuhörer?
- Wurde sachlich geschrieben? Welche Wirkung hat dies auf uns Zuhörer?
- Wurden treffende, abwechslungsreiche und genaue Nomen, Verben und Adjektive verwendet? Welche Wirkung hat dies auf uns Zuhörer?

Starthilfe S.276

Vorgabe des
Textanfangs

7 unterschiedliche Formen der Anrede in einer Vorgangsbeschreibung verwenden

a) Die Anleitung klingt persönlicher, da das Kind direkt angesprochen wird. Der Imperativ ist eindeutig und macht die Anweisungen deutlich.

b) Lösungsvorschlag (Starthilfe, Ergänzungen):

Die Sonnenuhr im Blumentopf

Schritte:

1. Der Blumentopf wird genommen, der lange Stab wird in der Mitte senkrecht hineingehalten und der Zwischenraum wird rundherum gleichmäßig mit Steinen gefüllt.
2. Er wird mit einem S für Süden und genau gegenüber mit einem N für Norden beschriftet.
3. Der Blumentopf wird dann an einen sonnigen Ort im Freien gestellt. Er wird mit dem Kompass so ausgerichtet, dass das S nach Süden zeigt und das N nach Norden. Der Stab wirft jetzt einen Schatten.
4. Immer zur vollen Stunde wird am Rand des Blumentopfs ein Strich gemacht, wo der Schatten ist. Die Uhrzeit wird unter den Strich geschrieben. So entsteht ein Ziffernblatt. Es soll darauf geachtet werden, dass der Blumentopf während der ganzen Zeit nicht gedreht oder bewegt wird.
5. Die Sonnenuhr kann nur an sonnigen Tagen benutzt werden. Wenn die Sonnenuhr nicht bewegt wird, zeigt sie die richtige Zeit an.

8 EXTRA ein Erklärvideo zu einer Vorgangsbeschreibung untersuchen

Als Vorteile eines Erklärvideos gegenüber einer gedruckten Vorgangsbeschreibung können genannt werden:

- Man kann sehen (und hören), was gemacht wird. Dadurch erhalten die Betrachterinnen und Betrachter eine noch genauere Vorstellung.
- Mit verschiedenen Kameraeinstellungen und -perspektiven können Details in den Vordergrund gerückt oder Spannung erzeugt werden.
- Kindgerechte, kurze Erklärvideos gibt es zum Beispiel auf der Internetseite des Wissensmagazins „Wissen macht Ah!“ des WDR. In der Bibliothek finden sich unter der Rubrik „Mini Ah!“ kurze Anleitungen (kürzer als fünf Minuten) beispielweise für Papierflieger, Dosentelefone oder die Vermessung eines Baums.
→ <https://kinder.wdr.de/tv/wissen-macht-ah/> → Bibliothek → Mini Ah! – Die kleine Portion Ah! für zwischendurch

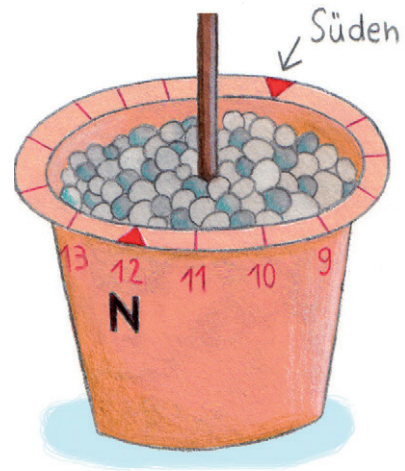
Die Sonnenuhr im Blumentopf

Materialien:

- 1 Blumentopf ohne Loch
- 1 langer Stab
- 1 wasserfester Markierstift
- viele kleine Steine
- Kompass, Uhr

Schritte:

1. Nimm den Blumentopf, halte den langen Stab in der Mitte senkrecht hinein und fülle den Zwischenraum rundherum gleichmäßig mit Steinen.
2. Beschrifte den Blumentopf mit einem S für Süden und genau gegenüber mit einem N für Norden.
3. Stelle den Blumentopf an einen sonnigen Ort im Freien. Richte ihn mit dem Kompass so aus, dass das S nach Süden zeigt und das N nach Norden. Der Stab wirft jetzt einen Schatten.
4. Schau auf deine Uhr und mache immer zur vollen Stunde am Rand des Blumentopfs einen Strich, wo der Schatten ist. Schreibe die Uhrzeit unter den Strich. So entsteht das Ziffernblatt. Achte darauf, dass der Blumentopf während der ganzen Zeit nicht gedreht oder bewegt wird.
5. Deine Sonnenuhr kannst du nun an sonnigen Tagen benutzen. Hast du die Sonnenuhr nicht bewegt, dann zeigt sie die richtige Zeit an.



S.276



Anleitungen für Experimente sind häufig im Passiv formuliert. In dieser Anleitung für Kinder wurde stattdessen der Imperativ genutzt.

Imperativ
→ S.203

- a) Stellt Vermutungen auf, warum sich die Autorin gegen das Passiv entschieden hat.
- b) Formuliert die Arbeitsschritte für das Experiment so um, dass ihr vorwiegend Passivformen verwendet. Verwendet den Sprachtipp.

SPRACHTIPP

Verschiedene Formen der Anrede in einer Vorgangsbeschreibung verwenden

Je nach Anlass, Zweck und Adressatin/Adressaten sind in einer Vorgangsbeschreibung unpersönliche oder persönliche Formen der Anrede möglich.

Unpersönliche Formulierungen

- Man-Form:** Man stellt alle Materialien bereit. Zuerst fertigt man das Grundgerüst an.
- Passiv-Form:** Es werden alle Materialien bereitgestellt. Zuerst wird das Grundgerüst angefertigt.

Persönliche Formulierungen

- Imperativ (Befehlsform):** Stelle alle Materialien bereit. Fertige das Grundgerüst an.
- Du-Form:** Du stellst alle Materialien bereit. Zuerst fertigt du das Grundgerüst an.



- 8 EXTRA** Schaut euch ein Erklärvideo an, in dem ein Vorgang beschrieben wird, zum Beispiel eine Bastelanleitung oder die Anleitung für ein Experiment. Besprecht, welche Vorteile ein Erklärvideo gegenüber einer gedruckten Vorgangsbeschreibung hat.

Eine Vorgangsbeschreibung überarbeiten

Stockbrot

Für den Abend am Lagerfeuer soll Stockbrot vorbereitet werden. Moritz hat folgendes Rezept mitgebracht:

Achtung:
Fehlertext

- Stockbrot schmeckt voll lecker und passt prima zu einem Abend am Lagerfeuer. Für circa 20 hungrige Jungs und Mädchen brauchst du 1.000 g Mehl, 125 g Zucker, 5 Eier und Wasser. Die Zubereitung geht ruckzuck – nur circa 10 Minuten. Du musst erst einmal alles in eine Schüssel geben und verrühren. Außer dem Wasser. Dann gibt man noch ein Backpulver und ein Vanillezucker dazu. Der Zucker gibt dem Teig seinen leckeren Geschmack. Dann muss je nach Bedarf etwas Wasser zugegeben werden. Der Teig sollte eine zähe Konsistenz haben. Dann lässt du den Teig eine Stunde ruhen. Fang also früh genug an, wenn ihr am Abend Stockbrot essen wollt. Du wickelst den Teig in kleinen Portionen oben um Stöcke und backst ihn über dem Feuer goldbraun. Damit das Stockbrot nicht verbrennt oder rabenschwarz wird, darf man die Stöcke nicht direkt in die Flammen halten.



Stockbrot wird auch Knüppelbrot genannt. In der Schweiz heißt es Schlangenbrot.

- s.276 ○ ← ● **1** Beurteilt Inhalt, Aufbau und Sprache der Vorgangsbeschreibung. Begründet eure Einschätzungen.



- 2** Koch- und Backrezepte werden häufig mit dem unpersönlichen *man* formuliert. In diesem Rezept wurde die *Du*-Form verwendet. Stellt Vermutungen auf, warum Moritz diese Form gewählt hat.



- s.276 ○ ← ● **3** Überarbeitet das Rezept und verwendet vorwiegend Formulierungen mit *man*. Ihr könnt den Sprachtipp (Seite 77) nutzen. Achtet auf eine sinnvolle Gliederung.



- 4 EXTRA** Sammelt unterschiedliche Vorgangsbeschreibungen, zum Beispiel Aufbauanleitungen, Gebrauchsanweisungen, Back- und Kochrezepte, Spiel- und Bastelanleitungen. Bildet Gruppen und tauscht euch darüber aus, welche Besonderheiten es jeweils gibt. Orientiert euch an folgenden Fragen:
- Welche Art von Vorgangsbeschreibung ist es?
 - Wie ist sie aufgebaut? Gibt es Abbildungen?
 - Welche Angaben enthält sie?
 - Welche Anrede wird verwendet?
 - Welche Besonderheiten gibt es bei den Formulierungen?
 - Welche ist besonders verständlich und warum?

Starthilfe S.276

Hilfestellung durch Fragen

1 Inhalt, Aufbau und Sprache einer Vorgangsbeschreibung beurteilen

Inhalt:

- Angaben teilweise ungenau: „ein Backpulver und ein Vanillezucker“ (Z.9–10)
- fehlende Angaben in der Zutatenliste: Backpulver noch Vanillezucker erst in Z.9
- Zeitangabe für die Zubereitung missverständlich: „Die Zubereitung geht ruckzuck – nur circa 10 Minuten.“ (Z.5–6), „Dann lässt du den Teig eine Stunde ruhen.“ (Z.14)
- Erwähnung nebensächlicher Infos: „schmeckt voll lecker“ (Z.1)

Aufbau:

- Reihenfolge ungenau: „Du musst alles in eine Schüssel geben und verrühren. Außer dem Wasser.“ (Z.6–8); die Ruhezeit des Teigs wird erst später im Text genannt (Z.14)
- Hinweis zur Vorbereitungszeit zu spät im Text: „Fang also früh genug an, wenn ihr am Abend Stockbrot essen wollt.“ (Z.15–16)
- Ergebnis wird nur teilweise beschrieben: „Der Zucker gibt dem Teig seinen leckeren Geschmack.“ (Z.10–11)

Sprache:

- Satzanfänge nicht abwechslungsreich: Wiederholung von „dann“ (Z.8, 11, 14)
- fehlende Satzverknüpfungen: zum Beispiel: „Dann muss je nach Bedarf etwas Wasser zugegeben werden. Der Teig sollte eine zähe Konsistenz haben“ (Z.11–13)
- häufiger Wechsel der Anredeform: du-Form, man-Form, Passiv

2 über unterschiedliche Anredeformen einer Vorgangsbeschreibung nachdenken

Die Du-Form wirkt persönlicher und bezieht die Leserinnen und Leser direkt in den Vorgang mit ein.

Starthilfe S.276

Vorgabe eines Rezeptanfanges

3 ein Rezept überarbeiten

Lösungsvorschlag (Starthilfe, Ergänzung):

Rezept für Stockbrot

Zutaten: 1000 g Mehl, 125 g Zucker, 5 Eier, 1 Päckchen Backpulver, 1 Päckchen Vanillezucker, Wasser (nach Bedarf)

Zubereitung: Zu Beginn gibt man 1000 g Mehl, 125 g Zucker und fünf Eier in eine Schüssel und vermengt alles. Im Anschluss fügt man ein Päckchen Backpulver und für den leckeren Geschmack ein Päckchen Vanillezucker zum Teig hinzu und mischt diese unter. *Anschließend gibt man so viel Wasser hinzu, bis der Teig eine zähe Konsistenz erhält. Bevor der Teig weiterverarbeitet werden kann, muss er eine Stunde ruhen. Nach der Ruhezeit wickelt man nun den Teig in portionsweise gleichmäßig um die Stockspitzen. Schließlich backt man den Teig über dem Feuer goldbraun. Damit das Stockbrot nicht verbrennt, sollte man die Stöcke nicht direkt in die Flamme halten.*

4 EXTRA Textsorten mit Vorgangsbeschreibungen untersuchen und unterscheiden

Es empfiehlt sich, die Vorgangsbeschreibungen entweder parallel mit Beginn der Einheit oder als Hausaufgabe sammeln zu lassen. Alternativ können Anleitungen vorausgewählt und im Klassenraum ausgelegt werden.

Nach der fragegeleiteten Untersuchung können die Vorgangsbeschreibungen nach Textsorten gruppiert werden. Es bietet sich an, sie mitsamt der herausgearbeiteten Besonderheiten in einem Galeriespaziergang (vgl. S.135) zu präsentieren. Dazu werden sie auf Papier geklebt und entsprechend beschriftet.

5 EXTRA ein Erklärvideo erstellen

Zur Erstellung der Storyboards kann die Vorlage aus dem Online-Bereich an die Schülerinnen und Schüler ausgeteilt werden.

Das Storyboard und das Planen des Texts und der einzelnen Teilschritte des Videos sind als wichtige Vorarbeit nicht zu vernachlässigen. Komplexe Textformen wie ein Erklärvideo benötigen eine intensive Vorbereitungsphase. Entsprechend sollten für die Einheit insgesamt zwei bis zu fünf Unterrichtsstunden eingeplant werden.

Beachten Sie das Medienkonzept Ihrer Schule (Datenschutz).

Linktipps zu kostenlosen Materialien rund um die Erstellung von Erklärvideos:

- Erklärvideos brauchen nicht immer Schülerinnen und Schüler als Protagonisten. Eine ausführliche, kostenfreie Anleitung zu den Möglichkeiten des unterrichtlichen Erstellens von Trickfilmen liefert die Veröffentlichung „Trickfilm to go – Leitfaden für die (Trick-)Filmarbeit mit mobiler Technik“ der Landesanstalt für Medien Nordrhein-Westfalen.
→ <https://www.filmothek-nrw.de/> → Publikationen → Trickfilm to go – Leitfaden für die (Trick-)Filmarbeit mit mobiler Technik
- Einen informativen Kurzüberblick zu „Erklärvideos im schulischen Kontext“ hat das Medienkompetent-Portal NRW zusammengestellt. Hier gibt es schnelle Informationen zu den Vorteilen, dem Einsatz und der Umsetzung von Erklärvideos.
→ <https://medienkompetenzportal-nrw.de/> → Dossiers → Medienpädagogisches Lernen → Erklärvideos im schulischen Kontext
- Die Initiative „FILM + SCHULE NRW“ hat begleitend zu ihren Fortbildungen Unterrichtsmaterialien zum Thema „Erklärvideos im Unterricht – Einstieg in die Filmbildung mit Youtube-Formaten“ zusammengestellt. Ohne große Vorkenntnisse kann das Material in den Klassenstufen 5–8 eingesetzt werden.
→ <https://www.filmundschule.nrw.de/de/> → Fortbildung → Fortbildungsformate → Erklärvideos
- Weitere Hinweise zu geeigneten Apps und Plattformen im Internet finden sich auf S.L 204. Dort steht ebenfalls eine Checkliste zur Bewertung von Erklärvideos.

 **Vorlage**
 **Storyboard**
 q25w3s
 Einstellungsgröße,
 Perspektive
 → S.115

5 EXTRA Helene und Theo möchten in einem Erklärvideo für ihre Freunde darstellen, wie man Flugspeere für einen Weitwurf-Wettkampf herstellt.

- Gestaltet ein Storyboard und haltet in Bildern fest, welche Schritte und Materialien ihr wie zeigen wollt. Beachtet dabei auch Einstellungsgröße und Perspektive.
- Plant den Sprechtext für die einzelnen Teilschritte, den Beginn und das Ende des Erklärvideos. Wählt eine passende Anrede.

Materialien:

Holzsäge, stabiler Bambusstab, Tennisball, scharfes Messer, Gewebefaden in verschiedenen Farben, bunte Federn

Schritte:

- Bambusstab auf 1 m Länge zusägen
- Tennisball mit Messer kreuzförmig einschneiden, Stab mit schmaler Seite in Ball stecken
- Ball mit zwei ca. 30 cm langen Klebestreifen am Bambusstab fixieren, unterhalb des Balls Streifen einschneiden und um Stab kleben
- ca. 30 cm langen Klebestreifen der Länge nach halbieren, schmale Streifen über Kreuz auf Ball kleben, schmalen Klebestreifen unterhalb des Balls um Bambusstab kleben
- 4 bis 5 Federn mit Klebestreifen an das untere Ende des Stabs kleben



Vorgang beschreiben S. 309

KOMPETENZBOX

Einen Vorgang beschreiben

1. Planen

- Anlass, Zweck und Adressatin/Adressaten beachten
Aufbauanleitung, Gebrauchsanweisung, Anleitung für Experiment, Back- und Kochrezept, Spiel- und Bastelanleitung
- wenn vorhanden, Abbildung genau betrachten
- Stichpunkte notieren zu:
 - Materialien, Werkzeugen oder Zutaten
 - Reihenfolge und Durchführung der Arbeitsschritte
 - Ergebnis, Verwendung

2. Schreiben

- im Präsens und sachlich schreiben
- unpersönliche Passiv-Formulierungen und *man*-Formulierungen
Die Stangen werden gebunden. Man bindet die Stangen.
 oder
 persönliche *Du*-Formulierungen und Imperative verwenden
Du bindest die Stangen. Binde die Stangen.
- Fachbegriffe und detaillierte Angaben nutzen
Maß-, Zeit- und Temperaturangaben
- mit Satzverknüpfungen den Zusammenhang verdeutlichen
bevor, danach, damit, um ... zu ..., dass, denn, weil

3. Überarbeiten

- Arbeitstechniken verwenden: *Checkliste* (Seite 309), *Textlupe* (Seite 345), *Schreibkonferenz* (Seite 344)
- Rechtschreibung, Satzbau und Satzzeichen überprüfen

Trainingsplatz

Einen Vorgang beschreiben

Kubb – Wikingerschach

Was du für das Spiel brauchst:

10 Kubbs (Klötze),
6 Wurfhölzer (Rundhölzer),
einen König,
vier Stäbe

Anzahl der Spieler:

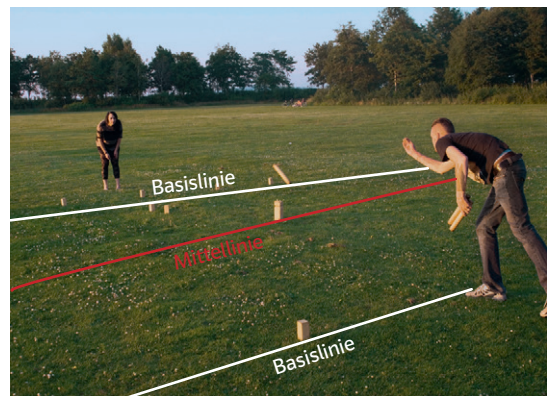
2 Teams mit je 2 bis 6 Personen

Aufbau:

Spielfeldgröße ca. 5 mal 8 Meter
abstecken,
jeweils 5 Kubbs im Abstand von
je 1 Meter auf zwei gegenüberliegenden
Basislinien aufstellen,
König in der Mitte des Spielfeldes
(Mittellinie) aufstellen

Spielverlauf:

1. Die Spieler des ersten Teams versuchen von ihrer Basislinie aus mit den Wurfhölzern die Kubbs der Gegner umzuwerfen.
2. Dann sammelt das zweite Team die Wurfhölzer und umgeworfenen Kubbs ein. Dann muss das zweite Team diese Kubbs in die Mitte des Spielfeldes hinter die Mittellinie werfen und dort aufstellen.
3. Die Spieler müssen diese aufgestellten Kubbs auf dem Spielfeld treffen, damit sie aus dem Spiel genommen werden. Die Spieler dürfen erst dann auf die Kubbs auf der gegnerischen Basislinie zielen.
4. Das erste Team sammelt wieder die umgeworfenen Kubbs und Wurfhölzer auf. Haben die Spieler des zweiten Teams die Kubbs im Spielfeld nicht alle getroffen, dann dürfen die Spieler des ersten Teams bis zu diesen vortreten und von dort aus werfen.
5. Die Teams spielen so abwechselnd. Wenn ein Team alle gegnerischen Kubbs umgeworfen hat, darf es von der Basislinie auf den König werfen. Wenn es den König umwirft, hat das Team gewonnen. Wirft ein Team den König zu früh um, hat es das Spiel verloren.



Jugendliche beim Kubb

Achtung:
Fehlertext

- 1 Erklärt mündlich einer Partnerin/einem Partner, wie das Spiel funktioniert.



- 2 a) Erläutert, was bei der Vorgangsbeschreibung für das Spiel sprachlich nicht gelungen ist.
b) Überarbeitet den Text mithilfe der Checkliste (Seite 309).

Vorlage
Storyboard
q25w3s



- 3 Erstellt ein Erklärvideo, in dem ihr darstellt, wie Wikingerschach gespielt wird.

Wahlaufgabe: Vorgänge beschreiben

Vorbereitung

- Die Schülerinnen und Schüler entscheiden, ob sie Aufgabe 1–3 oder 4–5 erledigen wollen.
- Für die Aufgaben 3 und 5 wird geeignete technische Ausrüstung benötigt, um Erklärvideos zu erstellen (Smartphones oder PCs mit Software).

Durchführung

- Die Schülerinnen und Schüler bearbeiten die gewählten Aufgaben. Die Bearbeitung kann einzeln, im Tandem oder in der Kleingruppe vorgenommen werden.
- Beide Arbeitsabläufe münden in die Erstellung eines Erklärvideos. Entsprechende Hinweise und Linkstipps finden Sie auf S.L 79. Es sollte genügend Zeit (mind. drei Stunden) eingeplant werden.

Auswertung

- Die Schülerinnen und Schüler stellen sich gegenseitig ihre Endprodukte vor und geben sich mithilfe der Checkliste (S.309) Rückmeldung zu Inhalt, Aufbau und Sprache.

1 eine Spielanleitung mündlich wiedergeben

Das mündliche Erklären aktiviert die Schülerinnen und Schüler und sichert den Inhalt der Anleitung. Im Vorteil sind hier diejenigen, die das Spiel kennen und bereits gespielt haben.

2 eine Spielanleitung beurteilen und überarbeiten

- a) Wiederholung der Satzanfänge („Dann“), zu wenig Satzverknüpfungen
- b) Lösungsvorschlag:

Kubb-Wikingerschach

Spielverlauf:

1. Die Mitglieder des Teams A stehen an der Basislinie und versuchen von dieser aus mit den sechs Wurfhölzern die Kubbs der Gegner umzuwerfen.
2. Jetzt sammeln die Mitglieder des Teams B die Wurfhölzer und die umgeworfenen Kubbs ein. Diese werden anschließend hinter die Mittellinie geworfen und dort aufgestellt, wo sie gelandet sind.
3. Nun muss das Team B zuerst alle im Spielfeld aufgestellten Kubbs umwerfen, damit sie aus dem Spiel genommen werden. Erst wenn alle Kubbs im Spielfeld umgeworfen wurden, darf das Team B auf die Kubbs auf der gegnerischen Basislinie zielen.
4. Sobald alle Wurfhölzer von Team B geworfen wurden, sammeln nun die Mitglieder des Teams A die Wurfhölzer und gegebenenfalls die umgeworfenen Kubbs auf ihrer Basislinie auf. Falls sich noch Kubbs von Team B im Spielfeld befinden, dürfen die Mitglieder des Teams A bis zu diesen vortreten und von dort aus werfen.
5. Nun werfen die Mitglieder des Teams A ihre Kubbs, die wiederum auf dem gegnerischen Spielfeld aufgestellt werden und zuerst umgeworfen und aus dem Spiel genommen werden müssen, bevor sie auf die gegnerischen Kubbs auf der Basislinie zielen dürfen.
6. Die Teams spielen so immer abwechselnd, bis ein Team alle gegnerischen Kubbs umgeworfen hat.
7. Hat ein Team alle gegnerischen Kubbs umgeworfen, darf es von seiner Basislinie aus auf den König werfen.
8. Das Team gewinnt, wenn es den König umgeworfen hat. Falls ein Team den König zu früh umwirft, hat es verloren.

3 (von S.80) ein Erklärvideo erstellen

Zur Erstellung der Storyboards kann die Vorlage aus dem Online-Bereich an die Schülerinnen und Schüler ausgeteilt werden.

Beachten Sie das Medienkonzept Ihrer Schule (Datenschutz).

Erklärvideos können auch ohne Personen gedreht werden.

Hinweise zu geeigneter Software sowie Bewertungskriterien finden Sie auf den Seiten L79 und L204.

Starthilfe S.276

Vorgabe eines
Textanfangs

4 eine Vorgangsbeschreibung für ein Experiment verfassen

Lösungsvorschlag (Starthilfe, Ergänzungen):

Experiment: Sauberes Wasser gewinnen

Materialien: vier gleich große Blumentöpfe, einige Tonscherben, Kies und Sand (gewaschen), Erde, ein Kaffeefilter, ein mittelgroßer Kieselstein, zwei große Einmachgläser, Eimer mit verschmutzten Wasser

Arbeitsschritte

Schritt 1: Legt jeweils ein bis zwei große Tonscherben auf die Böden von drei Töpfen, sodass Kies, Sand und Erde nicht durch die Löcher der Tonböden durchsickern.

Schritt 2: Nun könnt ihr die drei Töpfe befüllen: Den ersten Topf befüllt ihr bis zu Hälfte mit Kies, den zweiten Topf halb voll mit Erde und den dritten bis zur Hälfte mit Sand.

Schritt 3: Anschließend gebt ihr in den vierten Blumentopf den Kaffeefilter, so dass der den Topf ausfüllt und legt einen Kieselstein als Abstandshalter auf den mit dem Kaffeefilter ausgekleideten Boden des Blumentopfes.

Schritt 4: Stapelt schließlich die Blumentöpfe in folgender Reihenfolge auf ein Einmachglas: Als unterstes stellt ihr den Topf mit dem Kaffeefilter, darüber den Topf mit dem Sand und darüber den mit der Erde. Ganz oben setzt ihr abschließend den Topf mit dem Kies auf.

Schritt 5: Gießt das verschmutzte Wasser vorsichtig auf den Kies und wartet, bis das Wasser durch die unterschiedlichen Schichten sickert, um gefiltert im Einmachglas anzukommen. Wenn das erste Einmachglas voll ist, setzt ihr den Blumentopfstapel auf das zweite Einmachglas und wiederholt den Vorgang.

5 ein Erklärvideo erstellen

Zur Erstellung der Storyboards kann die Vorlage aus dem Online-Bereich an die Schülerinnen und Schüler ausgeteilt werden.

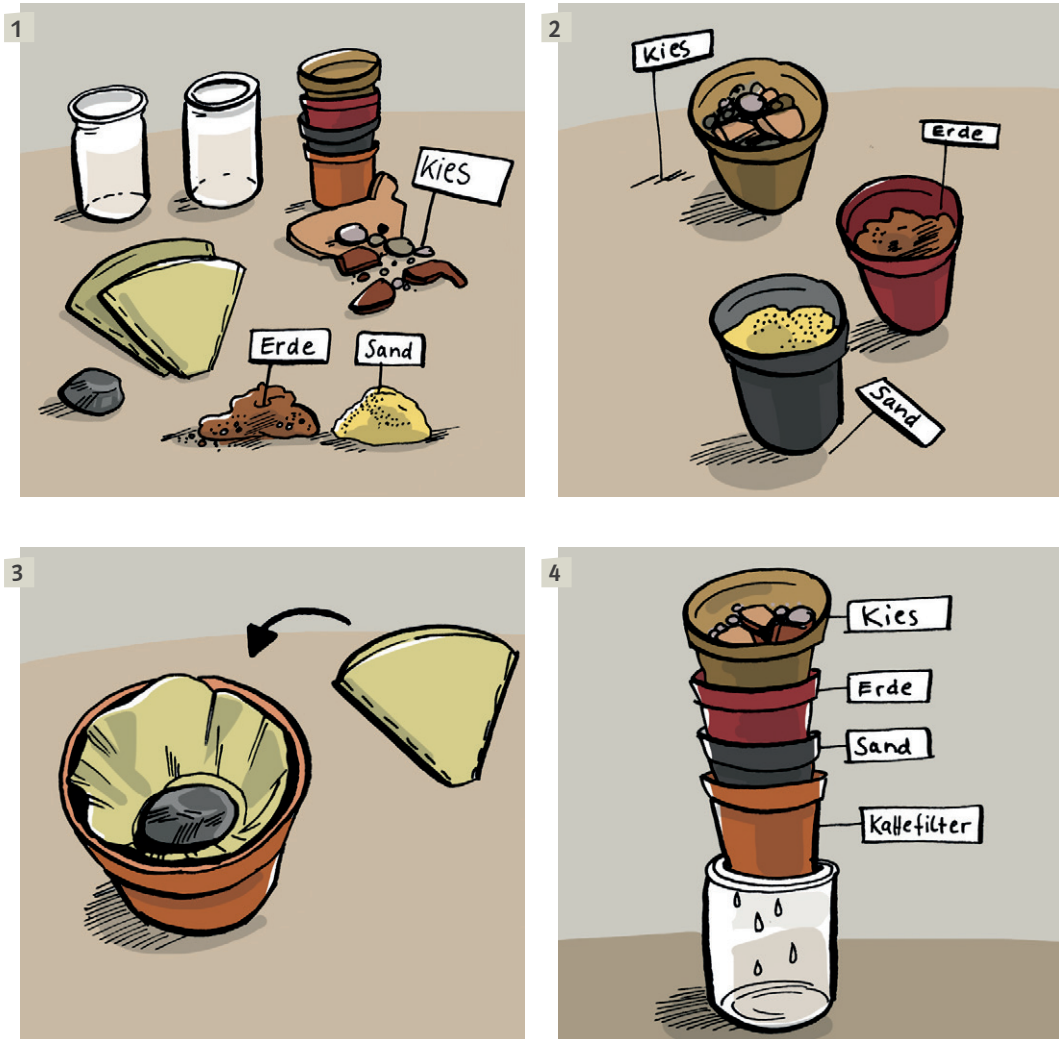
Beachten Sie das Medienkonzept Ihrer Schule (Datenschutz).

Erklärvideos können auch ohne Personen gedreht werden.

Hinweise zu geeigneter Software sowie Bewertungskriterien finden Sie auf den Seiten L79 und L204.

Experiment: Sauberes Wasser gewinnen

Um zu verstehen, wie Regenwasser auf seinem Weg durch Erde, Sand und Stein durch eine natürliche Kläranlage gefiltert und damit zu sauberem Wasser wird, kann man eine eigene biologische Mini-Kläranlage bauen.



Tonscherben in drei Töpfe legen – verhindern Durchsickern von Kies, Erde und Sand – Töpfe zur Hälfte mit Kies, Sand oder Erde füllen – Kaffeefilter in vierten Blumentopf – Kieselstein als Abstandhalter nutzen – Töpfe stapeln auf Einmachglas – unten Topf mit Kaffeefilter – darüber mit Sand und mit Erde – oben mit Kies – Wasser filtern

s.276 4 Verfasst auf der Grundlage der Bilder und der Stichpunkte eine Vorgangsbeschreibung für das Experiment.

5 Erstellt ein Erklärvideo, in dem ihr darstellt, wie man eine eigene biologische Mini-Kläranlage bauen kann.

Das könnt ihr jetzt!

Einen Vorgang beschreiben

 **Beispiellösung**
aj457i

Beispiel für eine Klassenarbeit

Mit der Klasse habt ihr in einem Survival-Training gelernt, wie man eine Schutzhütte im Wald baut. Ein Mitglied der Schülerzeitung bittet euch, für die nächste Ausgabe darüber zu schreiben.

Verfasst eine Vorgangsbeschreibung, in der ihr den Bau der Schutzhütte genau beschreibt.



Lösungen
→ S.292

Schritt für Schritt zur Klassenarbeit

- 1.** Betrachtet die Bilder und Angaben genau. Notiert die benötigten Materialien und stichpunktartig die Arbeitsschritte in der richtigen Reihenfolge.
- 2.** Schreibt eure Vorgangsbeschreibung. Achtet darauf, dass der Text für die Schülerzeitung geschrieben wird.
- 3.** Überarbeitet euren Text in drei Durchgängen:
 - 1. Durchgang:** Achtet auf Vollständigkeit und Reihenfolge.
 - 2. Durchgang:** Prüft, ob ihr Fachbegriffe verwendet habt. Lest erneut und prüft, ob eure Satzverknüpfungen abwechslungsreich sind. Überarbeitet alle Stellen, die noch nicht gelungen sind.
 - 3. Durchgang:** Achtet auf die Rechtschreibung, den Satzbau und die Satzzeichen.

Name: _____

Klasse: _____

Datum: _____

Seite: _____

Einen Vorgang beschreiben

Mit der Klasse habt ihr in einem Survival-Training gelernt, wie man eine Schutzhütte im Wald baut. Ein Mitglied der Schülerzeitung bittet euch, für die nächste Ausgabe darüber zu schreiben. Verfasst eine Vorgangsbeschreibung, in der ihr den Bau der Schutzhütte genau beschreibt.

Bau einer Schutzhütte im Wald

Bei jedem Survival-Training lernt man auch, wie man im Wald oder in der wilden Natur überleben kann. Dazu sollte man wissen, wie man im Notfall eine Schutzhütte aufbaut, um sich vor der Witterung oder vor wilden Tieren in Sicherheit zu bringen.

- 5 Für eine Schutzhütte sammelt man erst einmal im Wald zwei stabile Astgabeln, einen dicken ca. 3 m langen Ast, viele kleine Äste sowie Moos und Laub. Zuerst sucht man sich an einer geeigneten Stelle im Wald einen großen und stabilen Baum, unter dem man seine Hütte bauen will. Dann legt man einen ca. 3 m langen Baumstamm mit einem Ende gegen die Wurzeln des Baumes, das
- 10 andere Ende des Stammes zeigt in Richtung Wald. Die beiden Astgabeln, wo der Stamm in Richtung Wald zeigt, werden fest ineinander verkeilt und in die Erde gedrückt. Die Äste der Gabel dienen dabei als Stütze. Danach muss man den großen, langen Stamm anheben und in die verkeilten Astgabeln einklemmen. Das andere Ende des langen Stammes wird fest gegen den Baum gedrückt. Von
- 15 weitem sieht das dann aus wie ein halb aufgebautes Zelt mit nur einer Zeltstange. Anschließend nimmt man die kleinen Äste und legt sie nacheinander dicht an den dicken Ast. Am besten sollte man die Äste ein wenig schräg hinstellen, sodass es eine Art Dach ergibt. Es müssen beide Seiten des Daches mit den kleinen Ästen
- 20 bedeckt sein. Am Ende dichtet man die Seitenflächen noch mit einer dicken Schicht aus Moos und Laub ab. Diese Außenschicht sollte ca. 5 cm dick sein, damit man genug Schutz vor Wind und Regen hat. Nun kann man sich in die Schutzhütte legen und warten, dass das Unwetter vorbeizieht.

Lösungen zu den Seiten „Das könnt ihr jetzt!“ (im Anhang des im Schülerbuchs)

4 Natur erleben

Seite 90

- Zweck:** Survival-Training (Überlebenstraining) im Wald
Adressaten: Leserinnen/Leser der Schülerzeitung
Materialien: zwei stabile Astgabeln, dicker ca.3 m langer Ast, viele kleine Äste, Moos, Laub
Arbeitsschritte:
 - einen großen Baum im Wald auswählen und einen ca.3 m langen dicken, stabilen Ast mit einem Ende an die Wurzeln des Baumes legen
 - am anderen Ende des dicken Astes die beiden Gabel-Äste tief in die Erde drücken und die Gabelungen ineinander verkeilen; das Ende des dicken Astes anheben und in die Gabelungen einklemmen, sodass das andere Astende fest gegen den Baum gestemmt wird
 - viele Äste sammeln und auf beiden Seiten schräg gegen den dicken Ast lehnen, bis beide Seitenflächen der Schutzhütte aufgefüllt sind
 - die Seitenflächen aus Ästen ca.5 cm dick mit Moos und Laub bedecken
- + 3.** freie Schülerarbeit, siehe Beispiellösung

Lösungen

→ S.292



Starthilfen

- S.74** ○ 2 Beantwortet folgende Fragen zu Inhalt und Aufbau einer gelungenen Aufbauanleitung:
- Welche Angaben müsst ihr am Anfang der Aufbauanleitung machen?
 - Was müsst ihr bei den Angaben zu Material und Werkzeug beachten?
 - Was müsst ihr bei der Reihenfolge der Arbeitsschritte beachten?

- S.75** ○ 2 Übernehmt den folgenden Stichwortzettel und ergänzt.

Anleitung für den Bau eines Floßes

Bild 1 benötigte Materialien und Werkzeuge

Bild 2 mit den beiden dicken Holzstangen (2 m lang) und zwei der einen Meter langen Stangen ein Rechteck legen; Stangen jeweils mit Seil befestigen
→ Ergebnis: Rahmen des Floßes

Bild 3 eine Holzstange (1 m lang) als Querstrebe mit Seil in der Mitte befestigen
→ Begründung: Stabilisierung des Rahmens

Bild 4 ...

- S.77** ○ 7b Ihr könnt folgenden Anfang verwenden:

Schritte:

1. Der Blumentopf wird genommen, der lange Stab wird in der Mitte senkrecht hineingehalten und der Zwischenraum wird rundherum gleichmäßig mit Steinen gefüllt.
2. Er wird mit einem S für Süden und genau gegenüber mit einem N für Norden beschriftet.
3. Der Blumentopf wird dann an einen sonnigen Ort im Freien gestellt.
4. ...

- S.78** ○ 1 Beantwortet folgende Fragen zum Rezept und überarbeitet es dann.
- Werden detaillierte Angaben (z. B. Maß-, Zeit- und Temperaturangaben) verwendet?
 - Wird genau beschrieben, welche Tätigkeiten in welcher Reihenfolge auszuführen sind? Wird das Ergebnis des jeweiligen Arbeitsschrittes beschrieben?
 - Werden abwechslungsreiche Satzanfänge und Satzverknüpfungen verwendet?
 - Verdeutlichen die Satzverknüpfungen die Beziehungen zwischen den Handlungen?

- S.78** ○ 3 Ihr könnt folgenden Anfang für das Rezept nutzen:

Rezept für Stockbrot

Zutaten: 1.000 g Mehl, 125 g Zucker, 5 Eier, 1 Päckchen Backpulver, 1 Päckchen Vanillezucker, Wasser (nach Bedarf)

Zubereitung: Zu Beginn gibt man 1.000 g Mehl, 125 g Zucker und fünf Eier in eine Schüssel und vermengt alles. Im Anschluss fügt man noch ein Päckchen Backpulver und ein Päckchen Vanillezucker zum Teig hinzu und mischt diese unter. ...

- S.81** ○ 4 Ihr könnt die Vorgangsbeschreibung für das Experiment so beginnen:

Experiment: Sauberes Wasser gewinnen

Materialien: vier gleich große Blumentöpfe, einige Tonscherben, Kies und Sand (gewaschen), Erde, ein Kaffeefilter, ein mittelgroßer Kieselstein, zwei große Einmachgläser, Eimer mit verschmutztem Wasser

Arbeitsschritte

Schritt 1: Legt jeweils ein bis zwei große Tonscherben auf die Böden von drei Töpfen, sodass Kies, Sand und Erde nicht durch die Löcher der Topfböden durchsickern.

Schritt 2: Nun könnt ihr die drei Töpfe befüllen: Den ersten Topf füllt ihr zur Hälfte mit Kies, den zweiten Topf halb voll mit ...

Beschreiben

basieren auf genauen Beobachtungen und beinhalten besondere Merkmale und Eigenschaften.

enthalten die nötigen Details.

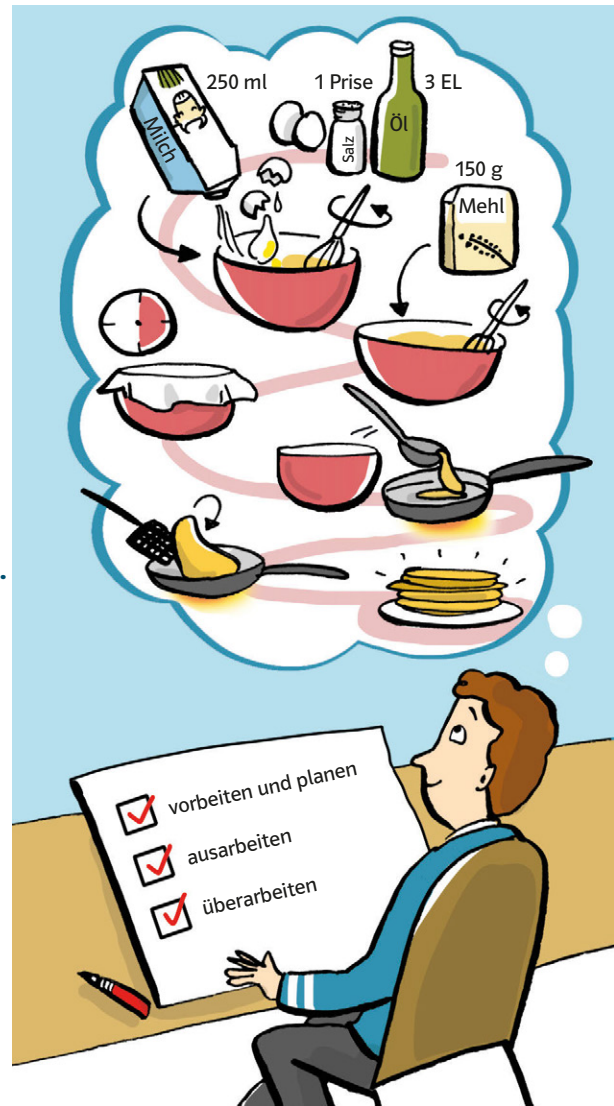
verwenden Fachbegriffe.

nutzen anschauliche Adjektive.

können verschiedene Adressaten haben und unterschiedlichen Zwecken dienen.

haben einen nachvollziehbaren Aufbau.

Beschreibungen ...



Arten von Beschreibungen

Personenbeschreibung

- Vermisstenanzeige
- Täterbeschreibung
- Beschreibung einer befreundeten Person

Vorgangsbeschreibung

- Spielanleitung
- Bauanleitung
- Rezept

Personenbeschreibungen müssen mitunter sachlich und genau sein, z. B. bei Täterbeschreibungen oder Suchmeldungen. Sie können aber auch persönliche Eindrücke von einer Person wiedergeben, z. B. wenn du dich selbst als Gastschüler/in vorstellst. Sie enthalten allgemeine Angaben (z. B. den Namen, das Alter), äußere Merkmale und Besonderheiten. Wichtig ist eine nachvollziehbare Anordnung, z. B. von den Einzelheiten zum Gesamteindruck.

Vorgangsbeschreibungen müssen die Voraussetzungen (z. B. Zutaten oder Materialien) angeben und sie werden in der Reihenfolge der Handlungen bzw. des Vorgangs aufgeschrieben.

Einen Vorgang beschreiben

Einen Vorgang beschreiben

SO GEHT'S

Eierkuchen für vier Personen

Zutaten:

- 200 g Weizenmehl
- 4 Eier
- 150 ml Milch
- 5 – 1 TL Zucker
- 50 ml Mineralwasser mit Kohlensäure
- eine Prise Salz
- Pflanzenfett zum Anbraten

Zubereitung des Teiges:

10 Zuerst werden die Eier in eine Schüssel gegeben und zusammen mit der Hälfte der Milch schaumig geschlagen. Anschließend gibt man die restliche Milch sowie das Mineralwasser hinzu (das Mineralwasser dient dazu, den Teig besonders locker zu machen). Nach und nach wird das Mehl untergerührt, wobei man darauf achten muss, 15 dass es keine Klumpen bildet. Zum Abschluss kommt noch eine Prise Salz dazu.

Backen der Eierkuchen:

20 Nachdem etwas Fett in einer Pfanne erhitzt wurde, wird der Pfannenboden mit einer dünnen Teigschicht ausgegossen. Dabei sollte man die Pfanne so bewegen, dass der Teig gleichmäßig zerläuft. Der Eierkuchen wird bei geringer Hitze so lange gebraten, bis die untere Seite goldbraun ist. Danach wendet man ihn und wartet, bis er auf der anderen Seite ebenfalls goldbraun geworden ist.

Zutaten oder Gegenstände, die man für den Vorgang braucht, benennen

Fachausdrücke und genaue Maßangaben verwenden

Wörter wie *zuerst*, *anschließend* oder *zum Abschluss* verwenden, um Reihenfolge der Arbeitsschritte zu verdeutlichen

erklären, wozu man etwas tun muss

Text in sinnvolle Abschnitte gliedern

unpersönliche Formulierungen nutzen, zum Beispiel das Pronomen *man*

Präsens verwenden

Einen Vorgang beschreiben

CHECKLISTE

1. Inhalt und Aufbau

Ich habe

- ✓ die Materialien detailliert aufgelistet.
- ✓ einzelne Arbeitsschritte stichpunktartig notiert und durch Absätze gegliedert.
- ✓ Begründungen für die einzelnen Schritte angeführt.
- ✓ meinen Text in der Reihenfolge der Arbeitsschritte aufgebaut.

Nachschlagen

S. 79
S. 79
S. 79
S. 79

2. Sprache

Ich habe

- ✓ sachlich geschrieben.
- ✓ Fachbegriffe und eine unpersönliche Ausdrucksweise verwendet.
- ✓ die Reihenfolge der Arbeitsschritte durch passende Satzanfänge verdeutlicht.
- ✓ treffende Verben und Adjektive verwendet.
- ✓ im Präsens geschrieben.
- ✓ die Rechtschreibung, den Satzbau und die Satzzeichen überprüft.

S. 76 ff.
S. 76 ff.
S. 76 ff.
S. 76 ff.
S. 204
S. 336 ff.

Vorgänge beschreiben

Schülerbuch S.79

KOMPETENZBOX



1. Planen

- Anlass, Zweck und Adressatin/Adressaten beachten
- Stichpunkte notieren zu: Materialien, Werkzeugen oder Zutaten; Reihenfolge und Durchführung der Arbeitsschritte; Ergebnis, Anwendung

2. Schreiben

- im Präsens und sachlich schreiben
- Passiv-Formulierungen und man-Formulierungen verwenden
- Fachbegriffe und detaillierte Angaben nutzen
- mit Satzverknüpfungen den Zusammenhang verdeutlichen

3. Überarbeiten

- Arbeitstechniken verwenden: *Checkliste, Textlupe, Schreibkonferenz*
- Rechtschreibung, Satzbau und Satzzeichen überprüfen

Jonas aus der 6a erzählt seiner Mutter, was er im Schullandheim alles erlebt hat.

1 Lies den Dialog zwischen Jonas und seiner Mutter.

Jonas: „Mama, wenn du wüsstest, was wir alles gemacht haben! Es war so toll! Einmal haben wir eine Geocaching-Tour gemacht und abends haben wir Pizzawaffeln gebacken und ein lustiges Gruppenspiel gespielt. Das Spiel heißt „Vier gewinnt“. Es hat total Spaß gemacht und ist gar nicht so schwer. Man braucht zwei gleichgroße Gruppen, die optisch voneinander abgrenzbar sein müssen. Wir haben immer Mädchen gegen Jungs gespielt, weil wir ja in der Klasse etwa gleich verteilt sind. Man könnte aber auch nach Haarfarbe, Kleidung oder so einteilen. Bevor es los geht, muss jeder seinen Namen auf einen Zettel schreiben. Wenn es einen Vornamen mehrmals gibt dann auch den Nachnamen. Das haben die beiden Linas nämlich am Anfang vergessen und dann wird es blöd. Als nächstes haben wir die Zettel gefaltet und unserem Lehrer Herrn Jansen gegeben. Nun mussten wir einen Stuhlkreis stellen. Der muss aber einen Stuhl mehr haben als es Spieler sind.“

Mama: „Das hört sich ja kompliziert an. Und warum heißt das Spiel „Vier gewinnt“?“

Jonas: „Na, in dem Stuhlkreis sind vier Stühle, die besonderen Stühle. Auf denen müssen zu Spielbeginn zwei Jungs und zwei Mädchen sitzen. Die Jungen müssen versuchen, dass am Ende vier Jungen auf diesen vier Stühlen sitzen und die Mädels versuchen, dass es vier Mädchen sind. Bevor man spielen kann, hat unser Lehrer dann jedem einen der Namenszettel per Zufall ausgeteilt. Man darf ihn lesen, aber niemandem verraten, welcher Name auf dem Zettel steht. Die Person, deren Namen auf dem Zettel steht, die ist man. Also ich war z. B. einmal Marie, das war echt witzig. Frau Seither und Herr Jansen haben sogar an einem Abend auch mal mitgespielt. Das war auch gut.“

Mama: „Und was hat es mit dem freien Stuhl auf sich?“

Jonas: „Derjenige, der links neben dem freien Stuhl im Kreis sitzt, der fängt an. Man muss sagen: „Mein rechter, rechter Platz ist frei, ich wünsche mir ... herbei.“ Also zum Beispiel „Ich wünsche mir die Marie herbei.“ Wer den Zettel mit „Marie“ hat, der muss kommen, sich auf den freien Platz setzen und mit dem, der gerufen hat, den Zettel tauschen. Wir Jungs haben immer versucht, die beiden Mädchen von den besonderen zwei Stühlen zu bekommen. Denn mit Logik kann man nachverfolgen, wer gerade welchen Zettel hat. Aber die Mädchen waren auch gut, es ging am Ende fast immer unentschieden aus. Super spannend. Ach ja und die Waffeln, die müssen wir auch mal machen ...“



2 Lies das Gespräch zwischen Jonas und seiner Mutter noch einmal. Markiere alle Informationen, die du brauchst, um das Spiel „Vier gewinnt“ zu beschreiben.

3 Notiere, welche Materialien und welche Vorbereitungen für das Spiel „Vier gewinnt“ notwendig sind.

Material: je einen Papierzettel pro Mitspieler, Stühle für Stuhlkreis

Vorbereitungen: zwei gleichgroße Gruppen bilden, die man optisch unterscheiden kann;

Namenszettel mit Vornamen der Mitspieler beschriften; Stuhlkreis stellen und darin vier nebeneinander stehende Stühle zu den „besonderen Stühlen“ erklären

4 Ordne die Aussagen zum Spielverlauf (Aufgabe 2) und schreibe sie in der richtigen Reihenfolge auf.

5 Eine Vorgangsbeschreibung muss die zeitliche Abfolge korrekt darstellen. Diese wird durch Satzverknüpfungen deutlich, z.B. *nachdem, danach, später*. Ergänze die fehlenden Vokale, um weitere Möglichkeiten zu erhalten.

a bschl <u>i</u> e ß e nd	d a r a u f f o l g e nd	schl <u>i</u> e ß l <u>i</u> ch
a ls <u>E</u> rst e s	<u>i</u> m <u>A</u> nschl <u>u</u> ss d <u>a</u> ra <u>n</u>	v o r a b
a ls <u>N</u> ä chst e s	<u>i</u> m <u>F</u> ol <u>g</u> e <u>n</u> d <u>e</u> n	z u e rst
a ls <u>W</u> e <u>i</u> t <u>e</u> r <u>e</u> s	j e t z t	z u n ä chst
a n <u>e</u> rst <u>e</u> r St <u>e</u> ll <u>e</u>	l e t z t l <u>i</u> ch	z u l e t z t
a n schl <u>i</u> e ß e nd	n a ch d e m	z u m Schl <u>u</u> ss
d a n a ch	n a ch f o l g e nd	

6 Forme die Sätze um, indem du das unpersönliche „man“ und das Passiv verwendest.

Ihr müsst zunächst einen Stuhlkreis stellen.

Passiv: Zunächst muss ein Stuhlkreis gestellt werden.

man-Form: Man muss zunächst einen Stuhlkreis stellen.

Ihr spielt das Spiel am besten mehrmals.

Passiv: Das Spiel wird am besten mehrmals gespielt.

man-Form: Man spielt das Spiel am besten mehrmals.

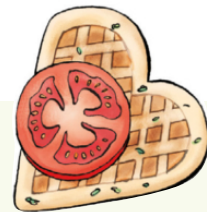


- 7 Formuliere eine Vorgangsbeschreibung zum Durchführen des Spiels „Vier gewinnt“. Gehe dabei so vor:
- Schreibe die Einleitung der Spielanleitung und nenne darin notwendige Materialien und Vorbereitungen.
 - Verfasse den Hauptteil deiner Spielanleitung. Erkläre dabei Schritt für Schritt den Ablauf des Vorgangs.
 - Gib zum Schluss einen Tipp zu dem Spiel.

- 8 Lies die Beschreibung zum Zubereiten von Pizzawaffeln. Was fällt dir auf? Markiere alle Stellen, die du verbessern würdest.

Als Erstes brauchst du die ganzen Backzutaten und ein Waffeleisen und ein Handrührgerät und du musst aufpassen, dass du eine Küchenwaage besorgst. Dann musst du aus den Zutaten den Teig herstellen und dann musst du das Waffeleisen einschalten und den fertigen Teig portionsweise darauf geben. Wenn du kurz wartest, dann ist die Waffel fertig und dann kannst du sie vorsichtig – am besten mit einer Gabel – herausnehmen, sonst wird sie zu dunkel. Dann kannst du die fertige Waffel noch mit einer Tomatenscheibe verzieren, damit sie schöner aussieht. Mache so viele Waffeln, bis der Teig leer ist. Guten Appetit!

Rezept für Pizzawaffeln
Zutaten (ergibt ca. 7–8 Stück)



200 g Butter	}	Teig herstellen
4 Eier		
1/2 TL Salz		
125 g Mehl		
1 TL Backpulver		
1/6 l lauwarmes Wasser	}	unterheben
100 g gewürfelte Salami		
1 Zwiebel (würfeln)		
100 g Gouda (würfeln)	}	abschmecken
Paprika, Pfeffer, Oregano und etwas Salz		
1 Prise Zucker	}	eventuell garnieren
Tomatenscheiben		

Mir ist aufgefallen:

- direkte Ansprache mit „du“, ungenaue Angaben: „kurz“
- die Backzutaten werden gar nicht aufgezählt
- viele Wiederholungen von „und“ und „dann“
- unnötige Informationen
-



- 9 Liste die Wörter auf, die „und“ ersetzen können. Du musst sie zuvor rückwärts lesen.

uzad: dazu seidrebü: überdies medreßua: außerdem

meduz: zudem nebenad: daneben nihretiew: weiterhin

tsnos: sonst renref: ferner neretieW sed: des Weiteren



10 Trage in die Tabelle Wörter ein, die die zeitliche Abfolge eines Vorgangs deutlich machen. Ergänze pro Spalte mindestens vier weitere Wörter.

Anfang einer Aktion	Mitte einer Aktion	Ende einer Aktion
<i>zunächst, zu Beginn, an erster Stelle, als Erstes, vorab ...</i>	<i>dann, anschließend, danach, darauffolgend, hierauf, hiernach, im Anschluss daran, nachfolgend, im Folgenden, als Weiteres ...</i>	<i>schließlich, zum Schluss, abschließend, am Ende, zuletzt, als letztes, ...</i>



11 Wähle passende Verknüpfungen aus und schreibe damit jeweils den unten stehenden Satz um. Manchmal ist es sinnvoller, die Reihenfolge der Wörter im Satz zu verändern.

sowie aber dazu (auch) hinzu auch mit sowohl als auch

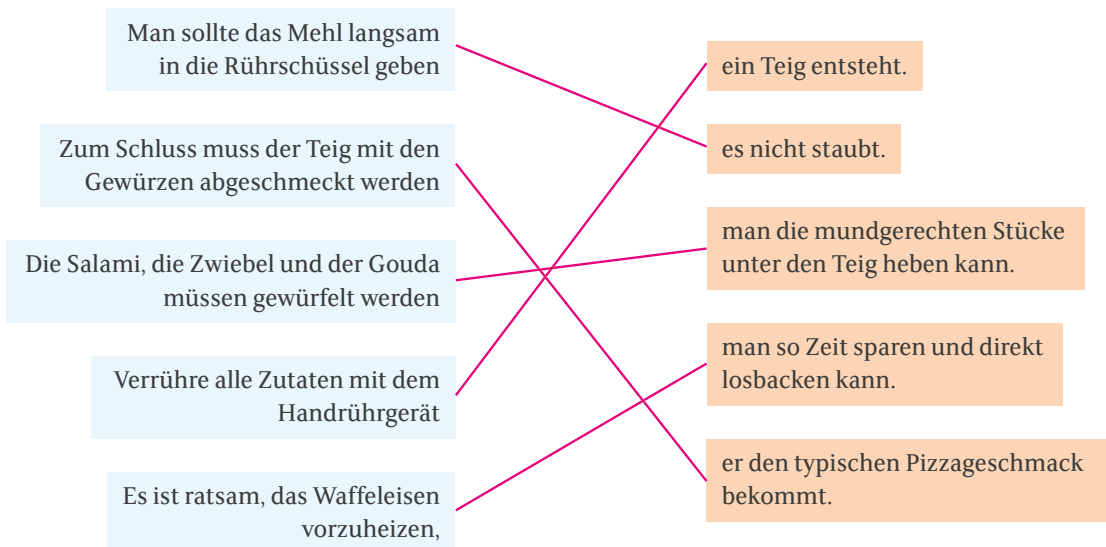
Du vermischt für den Waffelteig Mehl, Backpulver und Salz.

Du vermischt für den Waffelteig Mehl, Backpulver sowie Salz.

Du vermischt für den Waffelteig Mehl mit Backpulver, aber auch Salz.

Für den Waffelteig vermischt du das Mehl sowohl mit Backpulver als auch mit Salz.

12 Überlege, welche Zusammenhänge in den Sätzen beschrieben werden sollen, und verbinde je zwei passende Teilsätze mit Linien. Schreibe die Sätze mit passenden Konjunktionen auf. Vergiss nicht, ein Komma zu setzen.



13 Verfasse die Vorgangsbeschreibung zum Backen von Pizzawaffeln. Nutze deine Vorarbeiten.



Wir wünschen Ihnen einen
erfolgreichen Unterricht mit
Deutsch kompetent!

Weitere Informationen zu **Deutsch kompetent** unter
www.klett.de/deutsch-kompetent

